

Inhalt

I. Einleitung	13
1 Thema und Fragestellung der Arbeit	13
2 Überblick über den Forschungsstand	18
3 Aufbau der Arbeit	20
4 Vorbemerkungen	21
 II. Diasporische Erinnerungskulturen	
in Einwanderungsgesellschaften	23
1 Die kulturwissenschaftliche Gedächtnis- und Erinnerungsforschung	23
1.1 „Gedächtnis“ und „Erinnerung“ als interdisziplinäre Forschungsgegenstände	23
1.2 Wichtige Begriffsdefinitionen	25
1.3 Zentrale Prämissen der kulturwissenschaftlichen Gedächtnis- und Erinnerungsforschung	27
2 Individuelles und kollektives Gedächtnis	37
3 Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis	40
3.1 Das kommunikative Gedächtnis	41
3.1.1 Konversationelles Erinnern: zur Bedeutung von Narrativen für Erinnerungsprozesse	42
3.1.2 Generationen- und Familiengedächtnis	44
3.2 Das kulturelle Gedächtnis	47
3.2.1 Gedächtnis- und Erinnerungsmedien	50
3.2.2 Speicher- und Funktionsgedächtnis	52
4 Das kollektive Gedächtnis und das Internet	55
4.1 Visualisierung	58
4.2 Individualisierung	59
4.3 Pluralisierung	60
4.4 Fragmentierung	60
5 Zusammenfassung und Konsequenzen für den Verlauf der Arbeit	62
6 Diaspora: Definition, Dynamiken und Digitalisierung	64
6.1 Transnationale Dynamiken von Diasporas	68
6.2 Digitale Diaspora	70
6.2.1 Wichtige Begriffsdefinitionen und Funktionen von sozialen Netzwerken	71
6.2.2 Nutzungsmöglichkeiten von Diasporamedien und ihr Nutzen für Diasporas	75

6.3	Erinnerungskonstruktionen im Diasporakontext	79
6.3.1	Sehnsucht aus der Distanz	81
6.3.2	Nationalismus aus der Distanz.	85
7	Iranische Diaspora in Deutschland.	86
7.1	Iranische Migrationsbewegungen nach Deutschland	86
7.2	Diasporisches Leben iranischer MigrantInnen in Deutschland	92
7.2.1	Bildungsniveau	94
7.2.2	Religiosität	94
7.2.3	Politische Einstellungen	95
III.	Methodisches Vorgehen	96
1	Triangulation von Methoden und Daten.	96
1.1	Datenerhebung durch biographisch-narrative Interviews	98
1.1.1	Suche nach und Zugang zu InterviewpartnerInnen.	99
1.1.2	Interviewverlauf und -führung.	103
1.1.3	Kurzdarstellung der InterviewpartnerInnen	105
1.2	Datenerhebung durch teilnehmende Beobachtung.	105
1.2.1	Vorstellung der diasporaspezifischen Facebook-Seiten	110
1.2.2	Kurzdarstellung der Seiteninhalte.	113
2	Auswertungsmethode nach der qualitativen Inhaltsanalyse	118
3	Als Forscherin Teil der Untersuchungsgruppe.	119
3.1	Zwischen Iranerin und Deutscher.	126
3.2	Zwischen Freundin und Forscherin.	131
3.3	Zwischen „Online“- und „Offline“-Modus	133
3.4	Auswege aus dem Dazwischen? Versuche der Selbstpositionierung	138
IV.	Iranische Erinnerungskulturen – das kollektive Gedächtnis iranischer MigrantInnen der zweiten Generation	140
1	Gründe für die Auswanderungen nach Deutschland	142
1.1	Der Iran-Irak-Krieg	142
1.2	Politisches Engagement	145
1.3	Studien- und Ausbildungszwecke	146
2	Ankunft in Deutschland	149
3	Migration als Bestandteil der Familiennarrative	153
4	Reisen in den Iran	156
4.1	Die erste Rückkehr in den Iran	157
4.2	Die erste Reise in den Iran	158
5	Die Wahrnehmung der iranischen Gesellschaft.	163
5.1	Zwischenmenschliche Beziehungen.	164
5.2	Kleidervorschriften und Geschlechterverhältnisse	166
5.3	Gegenwärtige Situation und aktuelle Entwicklungen	171

6	Transnationale Familiennetzwerke	179
6.1	Der Schutzraum der Großfamilie im Iran	179
6.2	Kritik an den Familienbeziehungen.	181
6.3	Iranischer Mikrokosmos in Deutschland	184
6.3.1	Einrichtungsgegenstände	186
6.3.2	Kulinarik	186
6.3.3	Musik und Bücher	187
6.3.4	„Perserfeste“	188
6.3.5	Sprachkompetenz Farsi	189
6.4	Der Umgang mit den Familiennarrativen	195
7	Die Narrative des „Iranischseins“ – zentrale Aspekte.	200
7.1	Der elterliche Bildungsauftrag	200
7.2	Zwischen Assimilation und Integration	206
7.3	Phänotypische Merkmale: Ästhetik und Schönheitsideale	213
7.4	Eigenschaften und Umgangsformen	217
7.5	Die iranische Art der Kommunikation.	221
7.6	Unterscheidung von „Iran“ und „Persien“	224
7.7	2009 – die Bewegung und die eigene Bewegtheit	227
7.8	Positionierung zur iranischen Community in Deutschland	232
8	Die Lebensgestaltung im Diasporakontext	235
8.1	„Woher kommst du?“ – Umgänge und Strategien mit dem Herkunftsdialog	236
8.2	Der umstrittene Begriff „Migrationshintergrund“: Ablehnung oder Akzeptanz?	244
8.3	Die Bedeutung des Migrationshintergrundes für die eigene Biographie	248
8.3.1	Vorteil und Bereicherung	248
8.3.2	Nachteil und Hindernis	251
8.3.3	Die mediale Berichterstattung nach 9/11	258
8.4	Studienzeit und Arbeitskontext	264
V.	Diskussion	269
1	Zusammenfassung und Interpretation zentraler Ergebnisse	270
2	Epilog	293
VI.	Abbildungsverzeichnis	296
VII.	Literatur	297